

DEUTSCHLAND NACH DEM KRIEG

Amtliche Erklärung der britischen Regierung

Am 10. März 1943 fand im englischen Oberhaus eine Aussprache statt über folgenden Antrag des Bischofs von Chichester: „Unter Hinweis auf die Äusserung Stalins in seiner Rede vom 6. November 1942, es sei nicht Russlands Ziel, Deutschland zu zerstören, weil dies unmöglich sei, aber der Hitlerstaat könne und werde zerstört werden, wird die Frage gestellt, ob die britische Regierung bei ihren Kriegszielen die gleiche Unterscheidung zwischen Deutschland und dem Hitlerstaat macht."

Zum Schluss der Aussprache fasste Lordkanzler Viscount Simon den Standpunkt der britischen Regierung folgendermassen zusammen:

DIE von dem Bischof von Chichester gestellte Frage erheischt eine klare und einfache Antwort. Hier ist sie:

Wir haben die eindrucksvolle Rede Stalins vom 6. November vorigen Jahres als einen wichtigen Beitrag zu einer Verständigung unter den Verbündeten begrüsst, und ich glaube, der Bischof hat gut daran getan, unsere Aufmerksamkeit auf diese russische Erklärung gerade jetzt hinzulenken, da die deutsche Propaganda wieder einmal die greuliche Leiche, genannt bolschewistische Gefahr, ausgräbt und diesem Schreckgespenst neues Leben einzuhauchen versucht.

Seit den ersten Kriegswochen hat die britische Regierung ihre Stellung klar dargelegt. **Sie hat wiederholt feierlich erklärt, dass ein Friede mit den gegenwärtigen Nazigewalthabern in Deutschland völlig undenkbar ist.** Wie unsere russischen Verbündeten sind wir jetzt und in Zukunft fest davon überzeugt, dass das Fundament eines dauernden Friedens erst gelegt werden kann, wenn die Naziherrschaft für immer zerstört ist und alle Kriegsverbrecher — ich komme hierauf noch zurück — gebührend und schwer bestraft sind.

Ich erkläre nunmehr im Namen der britischen Regierung:

Wir sind mit Stalin darin einig, dass

erstens der Hitlerstaat zerstört werden muss, und

zweitens das ganze deutsche Volk dadurch n i c h t, wie Goebbels es glauben machen will, zum Untergang verurteilt ist.

Ich gebe diesen beiden Feststellungen das gleiche Gewicht, die gleiche Klarheit, die gleiche Festigkeit. Und ich begrüsse die Gelegenheit, diese beiden Erklärungen im Namen der Regierung mit gleichem Nachdruck erneut abzugeben.

Ich möchte nun diese Sätze etwas näher erläutern. Es könnte leicht der Fall eintreten, dass Hitler geht und das Preussentum bleibt. Ich möchte nicht, dass der Ausdruck „Hitlerstaat" bei irgend jemandem den Eindruck erweckt, wir hätten diese Seite des Problems übersehen. Ich erinnere nur an Churchills

DEUTSCHLAND NACH DEM KRIEG

(Fortsetzung)

Erklärung vom 10. November 1941: ‚Die britische Regierung wird niemals in Verhandlungen mit Hitler oder irgend einer Partei in Deutschland treten, die das Naziregime vertritt.' Darin sind wir alle einig.

Zweitens — und ich hoffe, ich wähle hier meine Worte genau und sorgsam —: Es besteht keine Aussicht auf Beendigung dieses Krieges, ehe nicht dieses Regime restlos gestürzt und die deutsche Armee besiegt und geschlagen ist. Das ist nach meiner Meinung die Bedeutung der in Casablanca geforderten bedingungslosen Kapitulation. Das ist nicht nur unser Entschluss, es ist auch der Entschluss aller unserer Verbündeten.

Ein Wort zur Entwaffnung Deutschlands. Unser Aussenminister hat vor kurzem im Namen der Regierung erklärt, Deutschland muss entwaffnet und es muss ihm unmöglich gemacht werden, wieder aufzurüsten und den Kampf zur Unterwerfung friedlicher Nationen wieder aufzunehmen. Und er hat hinzugefügt: **‚Ebenso wichtig ist, dass Deutschland nicht durch wirtschaftlichen Zusammenbruch zu einer Gefahrenquelle für seine Nachbarn und die Welt wird.'**

Nun zur **Bestrafung der Kriegsverbrecher.** Wir werden natürlich alles tun, was in unseren Kräften steht, um diese zu sichern. Die von den Nazis und ihren willigen Werkzeugen gegen wehrlose, unschuldige Menschen verübte Massenbarbarei, die Massenhinrichtungen von Zivilpersonen jeden Alters und Geschlechts, die Ruchlosigkeit der Gestapo, die planmässige Ausrottung der jüdischen Gemeinschaft haben den deutschen Namen für immer entehrt und schreien laut nach Sühne. **Ich möchte es jedoch vor aller Welt klar aussprechen, dass wir Briten uns niemals dazu hergeben werden, an der Allgemeinheit des deutschen Volkes Rache und summarische Vergeltung zu üben.** Unsere Methoden werden die der Gerechtigkeit sein. Das ist bereits von Präsident Roosevelt und der britischen Regierung im Oktober vorigen Jahres erklärt worden.

Und noch etwas. **Wir verstehen unter ‚Schuldigen' nicht nur die hochgestellten Personen, die diese ungeheuerlichen Verbrechen anstiften und anordnen, sondern auch alle, die in kaltblütiger Roheit dabei mitwirken und an ihrer Ausführung verantwortlich beteiligt sind.**

Nun wende ich mich zu der anderen Frage. Ich möchte das Haus an einen Artikel der Atlantik-Charter erinnern. Die Atlantik-Charter ist eine feierliche Erklärung, abgegeben von den Vereinigten Staaten und uns, der andere Mitglieder der Vereinten Nationen beigetreten sind. **Die Atlantik-Charter sagt, dass die unterzeichneten Mächte darauf hinwirken werden, allen Staaten, grossen und kleinen, Siegern und Besiegten, unter gleichen Bedingungen Zutritt zum Welthandel und zu den Rohstoffen der Erde zu gewähren, die für ihren wirtschaftlichen Wohlstand notwendig sind.**

Damit wird endgültig die Annahme zurückgewiesen, dass nach dem Siege einzelne Völker durch wirtschaftliche Nöte ins Elend gestossen werden sollen. Das ist nicht nur eine Sache der Grossmut, sondern der Klugheit und staatsmännischen Weisheit.

Unser Ziel ist der Sieg über die gesamte deutsche Wehrmacht, einschliesslich der S.S. und Gestapo, und die Entwaffnung Deutschlands. Das bedeutet nicht, wie Goebbels behauptet, das Ende Deutschlands, die Vernichtung der deutschen Rasse, die Rückkehr zum Chaos. Ich weise diese Behauptung Goebbels' im Namen der britischen Regierung ausdrücklich zurück. Aber ich möchte eines hinzufügen: Das deutsche Volk muss wählen, welchen Weg es einschlagen will.

Meine Erklärung stellt, zusammen mit früheren Äusserungen der Regierung, völlig klar, dass wir nicht darauf ausgehen, Deutschland seinen Platz im künftigen Europa vorzuenthalten. **Aber je länger das deutsche Volk die Naziherrschaft duldet, desto grösser wird seine Verantwortung für die Verbrechen, die das Regime in seinem Namen begeht. Das deutsche Volk kann nur durch das deutsche Volk gerettet werden. Es muss erkennen: seine einzige Hoffnung heisst Sturz der Nazis und endgültiger Verzicht auf den ungeheuerlichen Anspruch, das Herrenvolk der Welt sein zu wollen.**